

Der aktive Beitrag unserer Parteigruppe zur Verwirklichung des Kampfprogramms

Erzeugnisse aus dem VEB Kabelwerk Schönöw, Kreis Bernau, sind in jedem Haushalt, an jedem Arbeitsplatz zu finden. Die Werktätigen des Betriebes produzieren Starkstrom- und Fernmelde-Gummischlauchleistungen, Anschlußleitungen für elektrische Geräte und Konsumgüter. Sie erreichten bis zum 31. Juli dieses Jahres einen Planvorsprung von 1,6 zusätzlichen Tagesproduktionen. Wesentlichen Anteil daran haben die Werktätigen der sozialistischen Kollektive „Elli Voigt“, „Makarenko“ und „Karl Liebknecht“. Fast 50 Prozent der im Betrieb hergestellten Starkstrom-Gummischlauchleitungen kommen aus dem Kollektiv „Karl Liebknecht“. Die Brigade „Elli Voigt“ produzierte im 1. Halbjahr 1985 über 55 000 Anschlußleitungen mehr als 1984.

Im Kampf stets an der Spitze stehen

25 Mitglieder und Kandidaten sind in meiner Parteigruppe. Sie sind in diesen 3 Kollektiven tätig. Im Bereich der Parteigruppe arbeiten überwiegend Frauen, einige in drei Schichten. Die Parteigruppe trägt eine große Verantwortung, damit die Aufgaben des Betriebes erfüllt werden. Sie sorgt deshalb ständig dafür, daß die Kommunisten im Kampf um Höchstleistungen an der Spitze stehen, alle Werktätigen für die Erfüllung und zielgerichtete Überbietung der Planaufgaben aktiviert und die Genossen ihrer Vorbildrolle im Kollektiv gerecht werden. Welche Erfahrungen in der Parteiarbeit kann unsere Parteigruppe, ausgehend von der 10. Tagung des Zentralkomitees und der Direktive zu den Parteiwahlen, in der Wahlversammlung vermitteln?

Die ideologische Arbeit unserer Parteigruppe ist auf die Verwirklichung des Kampfprogramms der BPO gerichtet. Es hat das Ziel, die ökonomische Strategie der Partei in unserem Betrieb zu realisieren, den Plan täglich und in allen Kennziffern zu erfüllen, weitere Reserven für den Leistungszuwachs zu erschließen und die Erfahrungen der Besten anzuwenden. Deshalb erörterten die Genossen der Parteigruppe im Zusammenhang mit der Plandiskussion 1986, wie bewährte Wettbewerbsinitiativen stärker genutzt werden können, um die Maschinen und Anlagen effektiver auszulasten, die Produktion zu modernisieren und kontinuierlicher zu organisieren, die Qualität der Arbeit und der Erzeugnisse zu verbessern.

Bestimmend für die ideologische Arbeit der Genossen ist die Initiative „Klarer Standpunkt - hohe Leistung“. Sie verlangt von uns als Parteigruppe, bei den Werktätigen die Überzeugung zu vertiefen, daß die in den Jahren 1986 bis 1990 an unseren Betrieb gestellten Aufgaben nur erfüllt werden können, wenn die sozialistische Intensivierung der Produktion alle Fertigungsbereiche erfaßt. Daraus ergeben sich konkrete Maßnahmen für die sozialistische Rationalisierung: die vorhandenen Grundfonds zu modernisieren, die noch vorhandene Handarbeit weiter zu reduzieren, um eine höhere Effektivität zu erreichen, EDV- und Bürocomputertechnik einzuführen sowie Arbeitskräfte für die Mehr-Schicht-Arbeit freizusetzen.

Die Genossen der Parteigruppe erläuterten den Werktätigen diese Aufgaben. Gemeinsam wurden die konkreten Schlußfolgerungen beraten. Jeder

Leserbriefe

30. Juni 1985 einen Planvorsprung von 1 V2 Tagesproduktionen. Unsere Erfahrungen besagen, daß immer dann die besten Erfolge zu verzeichnen sind, wenn die Aufgaben direkt in den Arbeitskollektiven beraten werden. Im Betrieb wurde die schöpferische Masseninitiative der Arbeitskollektive, vor allem in den Jugendbrigaden, weiterentwickelt. Der Leistungsvergleich wird zwischen den Brigaden und den einzelnen Gewerken als wichtiger Bestandteil zur Leitung der ökonomischen Prozesse öffentlich geführt und über das Haushaltsbuch abgerechnet. Grundlage bildet dabei das Kampfprogramm der

Parteiorganisation. Es hat sich bewährt, daß die Aufgaben des Kampfprogramms durch konkrete Verpflichtungen der Partei- und Arbeitskollektive abgesichert wurden. Gezielte Parteiaufträge und deren regelmäßige Abrechnung in den Parteigruppen und Mitgliederversammlungen sowie das offensive Wirken unserer Agitatoren in den Arbeitskollektiven zu allen anstehenden Fragen fördern die Leistungsbereitschaft der Werktätigen. Die von Parteisekretär, Betriebsdirektor, BGL-Vorsitzendem und FDJ-Sekretär wöchentlich durchgeführten Koordinierungsberatungen zu Schwerpunktaufgaben sind ebenso

eine wertvolle Hilfe für unsere politische Arbeit wie die monatlichen Schulungen der Kader der mittleren und unteren Leitungsebene durch den Betriebsdirektor.

Zur Auswertung der Dokumente der 10. Tagung des ZK der SED und der 8. Baukonferenz des ZK hat unsere Grundorganisation einen Beschluß gefaßt. Darin ist festgelegt, daß die Auswertung direkt in den Kollektiven vorgenommen wird und jedes Kollektiv eigene Schlußfolgerungen für die künftige Arbeit ableitet. Des weiteren wird die Verpflichtung aller Leiter betont, als politische Leiter aufzutreten und Gespräche mit jedem Beschäftig-